

GEMEINSAM GLAUBEN

Gemeindeblatt der Evangelischen Gemeinden **Bad Hall, Neukematen** und **Sierning**



Es ist wie bei unserem Körper.
Er bildet ein lebendiges Ganzes,
hat aber viele Glieder,
von denen jedes seine besondere Aufgabe hat.
Genauso sind wir alle in ›Verbindung mit‹ Christus
ein einziger Leib und einzeln genommen Glieder voneinander.

Römer 12,4+5

BEZIEHUNGEN LEBEN

**BEZIEHUNGSWESEN
MENSCH**

**DR. CORNELIA RICHTER –
DIE NEUE BISCHÖFIN**

BEZIEHUNG „EHE“

04 **Biblische Betrachtung**



09 **Mündige Gemeinde**



03 **Vorwort des Kurators**

Kurt Gewessler

04 **Biblische Betrachtung**

Pfr. Martin Eickhoff

06 **Zum Thema**

Rosemarie Kasberger

08 **aus der Gemeinde Bad Hall**

14 **Veranstaltungstipps**

Impressum

16 **Gottesdienstplan zum Herausnehmen**

18 **aus der Gemeinde Neukematen**

22 **aus der Gemeinde Sierning**

26 **Beziehung „Ehe“**

L.&K. Ballenstorfer, FLM
Österreich

27 **Kinder und Jugendarbeit**

M.&M. Gutbrunner

30 **Lebensbewegungen**

INHALT

GOTT IST EIN GOTT DER BEZIEHUNGEN

Liebe Leserin, lieber Leser, das Thema dieser Ausgabe von „Gemeinsam glauben“ ist „Beziehungen leben“.

Die Dreieinigkeit Gottes ist ein Beispiel dafür, wie sehr Gott auf Beziehungen Wert legt. Wer kennt nicht den Ausspruch, der hat „Vitamin B“ gehabt?

Doch „Vitamin B“ ist kein echtes Vitamin, sondern ein umgangssprachlicher Ausdruck im Deutschen. Gemeint ist damit: Beziehungen, Kontakte oder persönliche Verbindungen, die einem Vorteile verschaffen. Es ist kein Nahrungsergänzungsmittel, sondern ein „soziales Mittel“, das im Alltag oft eine große Rolle spielt – manchmal im Guten, manchmal kritisch zu hinterfragen ist. Gott bevorzugt niemanden aufgrund von Beziehungen, Herkunft, Macht oder Einfluss, wie es bei „Vitamin B“ unter Menschen oft der Fall ist.

Bei Gott zählen andere Werte. Er hat uns geschaffen, um noch andere Beziehungen zu haben. Es gibt zwei Beziehungsebenen, eine vertikale Beziehung zu Gott und die horizontalen Beziehungen zu anderen Menschen. Die tragischsten Momente im Leben sind nicht jene, in denen unser Haus abbrennt, wir die Anstellung verlieren oder unsere Gesundheit gefährdet ist, sondern wo Beziehungen zerbrechen.

Beziehungen sind die Essenz des Lebens. Darum umarmen wir unsere Kinder und unsere Frau öfter als unser Auto.

Auch heute wird Kirche zuerst und vor allen Dingen durch Beziehungen zu Nichtchristen gebaut. Bei einer Umfrage unter Christen in Deutschland wurde gefragt: „Wodurch fandest du zum Glauben und zur Kirche?“ 76 Prozent der Befragten gaben an,

durch Freunde oder Verwandte in die Kirche gekommen zu sein.

Das Evangelium läuft am allerbesten über gute, herzliche, zwischenmenschliche Beziehungen. Andreas führt seinen Bruder Petrus zum Glauben (Joh 1,41). Der Zöllner Levi lädt seine „Arbeitskollegen“ ein (Mk 2,14) usw.

Für Gott war der Zustand der Trennung zu uns Menschen unerträglich, seitdem ist er in seiner Liebe auf der Suche nach uns, aus lauter Liebe.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen, einen schönen Herbst und viele Gelegenheiten, in eine gute Beziehung zu Gott zu kommen.

Kurt Gewessler



Kurt Gewessler
Kurator



**„MEIN SOHN WAR TOT.
JETZT LEBT ER WIEDER.
ER WAR VERLOREN UND IST
WIEDERGEFUNDEN.
UND SIE FINGEN AN,
FRÖHLICH ZU SEIN.“**

(LUKAS 15, 22-24)



© Bild: Pixabay

LIEBE GEMEINDEMITGLIEDER!

Die meisten Menschen feiern gern. Menschen sind gerne fröhlich. Unbeschwert mit anderen zusammen sein, fröhlich sein. Manche feiern aus gutem Grund, manche finden immer irgendeinen Grund. Feste soll man feiern, wie sie fallen. Über Festtagen strahlt ein Licht, leicht und frei. Wir sind nahe dran am Glück.

Menschen suchen Momente, in denen Druck und Spannung abfallen und sich eine Leichtigkeit ausbreitet. Wir feiern so gern.

Warum suchen wir diese Momente? Wir ahnen Glück und Glückseligkeit. Manchmal genügt uns schon, das Schwere für einen Moment zu vergessen. Warum feiern wir so gerne?

Der Sohn Gottes antwortet mit einer Geschichte. Und die möchte ich euch erzählen:

„Ein Mensch hatte zwei Söhne. Und der jüngere sagt zum Vater: Gib mir jetzt schon das, was ich sowieso einmal erbe. Der Vater teilt das Erbe unter seine Söhne. Der Jüngere macht alles zu Geld und verab-

schiedet sich. Zieht in die Ferne.“

Jesus Christus erzählt diese Geschichte. Und die Menschen, die ihn so erzählen hören, wissen genau, was er meint.

Du hast ein Zuhause. Es gibt einen Ort, von dem du kommst, zu dem du gehörst. Da ist einer, dem du alles verdankst. Dass du atmest, dass dein Herz schlägt, dass du denken kannst, fühlen, alles ist ein Geschenk, mühelos erworben. Dass sich deine Finger bewegen, dass du lernen kannst, Zusammenhänge begreifst, woher kommt das? Ein kleines Äderchen in deinem Hirn kann alles verändern und aus ist es mit dem Sprechen oder dem Gehen oder der Koordination deiner Hände. Da ist ein Vater, von dem du das alles hast. Und mit all dem hast du dich selbstständig gemacht. Unterwegs in einem Leben, weit entfernt von daheim.

Weiter geht die Geschichte:

„In dieser Welt weg von daheim verprasste der Sohn sein ganzes Geld mit einem zügellosen Leben. Vielleicht hatte er zeitweise sogar geglaubt: Ich hab's gefunden. Rauschende Feste, fröhliche Menschen, die Taschen voller Geld. Irgend-

wann war das Geld zu Ende und seine Kraft und sein Stolz auch. Er landet bei den Schweinen. Inflation, arbeitslos, Ausländer. Nicht einmal den Schweinefraß darf er essen, obwohl er vor Hunger sogar das getan hätte.“

Manche finden sich da wieder, am Sand, wie wir sagen. Irgendwann sind die schönsten Feste und die größten Partys zu Ende. Es sind glückliche Momente. Es gibt Ähnlichkeiten mit dem wirklichen Glück, aber sie sind nicht das Glück, das unsere Seele sucht. Sie sind so etwas wie eine ferne Erinnerung an einen Vater.

Jesus erzählt weiter:

„Der Sohn kommt auf eine Idee: In der Nähe des Vaters kann es nur besser sein als hier, verraten und verkauft, vergessen und verloren. Sicher, ich habe nichts mehr zu erwarten, aber vielleicht kann ich mir ein Stück vom Leben erarbeiten. Sohn kann ich nicht mehr sein, aber Knecht – das könnte gehen.“

Vielen geht es so, wenn sie über ihr

Leben nachdenken: Wenn wirklich ein Vater im Himmel dahintersteckt, dann habe ich nichts zu erwarten. Sohn oder Tochter kann ich nicht sein. Aber vielleicht kann ich mir ein kleines Stück vom Himmel verdienen? Irgendwie dazugehören?

Eine merkwürdige Formulierung findet der Sohn in der Geschichte:

„Vater, ich bin an dir und am Himmel vorbeigelaufen.“

Damit wird deutlich: Wenn dein Leben am Ziel vorbei geht, dann hat das etwas mit dem Himmel zu tun. Am Ziel vorbei heißt: am Himmel vorbei.

Und nun kommt die wunderbare Wendung in der Geschichte. Jesus erzählt:

„Der Sohn macht sich auf und der Vater läuft ihm schon entgegen. Er nimmt ihn in die Arme und küsst ihn.“

So ist Gott. Von weitem sieht er dich. Es zerreißt ihm das Herz, er läuft dir entgegen, nimmt dich in die Arme. Noch bevor du irgendetwas sagen kannst. Noch bevor du deinen Satz loswerden kannst, hält er dich.

„Ich habe das Ziel verfehlt. Darf ich wieder bei dir sein? Kann ich mir das irgendwie verdienen?“

Und dann ist der Vater schon dabei, ein Fest vorzubereiten. Alle sollen mitfeiern, sich mit ihm freuen:

Mein Sohn war tot. Jetzt lebt er wieder. Er war verloren und ist wiedergefunden. Meine Tochter war tot. Jetzt lebt sie wieder. Sie war verloren und ist wiedergefunden. Und sie fangen an, fröhlich zu sein.“

Das ist nun wirklich erstaunlich: Mit dem Blick auf das, wo alle sagen: Wow, der hat gelebt! Sagt der Vater: Der war tot. Wir sagen: Live dabei! Er sagt: Kein Leben. Er spricht aus, was unsere Seele ahnt: Die schönsten Feste liefern Erinnerungen an das Glück, sind es aber

nicht. Wer heimfindet zum Vater, ins Vaterhaus, der findet das Leben.

Um es in aller Deutlichkeit zu sagen: Jesus erzählt von einer Party. Jetzt feiert der Himmel mit Musik und Tanz. Wer nach Hause kommt, der löst eine Party im Himmel aus.

Allerdings, manche tun sich schwer damit...

Damit geht die Geschichte weiter. Der andere Bruder kommt von Feld. Und wieder wissen die Zuhörer genau, um wen es geht. Es gibt die, die nie weit weggelaufen sind. Solche, die nah dran geblieben sind an den Ordnungen des Lebens, an dem, was gut und recht ist.

Können wir uns hineinversetzen in diesen älteren Sohn? Vielleicht ist er zuerst neidisch auf die rauschenden Feste seines Bruders. Aber dann spürt er: Ohne den Vater ist alles nichts. Ohne den Vater – dann ist alles nichts. Wir haben zu Beginn gefragt: Wo finden wir das Glück? Wonach sehnen wir uns, wenn wir feiern?

Wir sehnen uns danach, dass die Seele nach Hause kommt. Wer Ja sagt zu Jesus Christus, der hat heimgefunden zum Vater. Ohne den Vater ist alles nichts.

Dem älteren sagt der Vater:

„Alles, was ich habe, gehört auch dir! Dir stehen himmlische Möglichkeiten zur Verfügung, nutze sie!“

Ich glaube, dass in unseren Gemeinden von diesen himmlischen Möglichkeiten vieles spürbar wird. Wo wir uns gegenseitig durchtragen, in schönen und schweren Tagen, wo wir mitfühlen, beten, bitten und Antworten bekommen. Und alles hat ein ewiges Ziel: Die Heimat, aus der wir kommen und in die wir gehen. Vielleicht erinnern sich manche an ein Lied aus Jugendkreistagen: „Komm, geh mit mir in das Land, wohin ich geh! Fried und Freude in dem Land! Viele Freunde sind schon dort. Jesus Christus wartet dort! Drum

komm mit mir in das Land, wohin ich geh!“

Dass einer Ja sagt zu Jesus Christus.

Das bedeutet fest machen, was uns in der Taufe zugesprochen wurde.

Vielleicht spürst du: Das ist meine Geschichte. Ich möchte gerne heimkommen. Ich möchte in die Arme des Vaters. Ich möchte festmachen und bestätigen, was Gott in mein Leben gelegt hat.

Deshalb ein Vorschlag zu einem Gebet, das fest macht, was Gott in der Taufe begonnen hat. Jeder kann es zu seinem Gebet machen:

„Vater im Himmel, Du hast mir mein Leben geschenkt. Ich danke dir.“

Herr Jesus Christus, du bist für mich am Kreuz gestorben und vergibst meine Schuld. Ich danke dir.

Heiliger Geist, du begleitest und formst mich, bis ich in die himmlische Heimat komme. Ich danke dir.

Du sagst, Du willst mit mir leben. Ich bestätige heute: Ja, ich will mit dir leben. Amen.“

Jetzt gilt's: Himmel ist die Heimat. Und jeder Tag ist ein Tag mit Gott. Gott ist immer für dich da. Er ist einer, der mit dir durchs Leben geht. Einer, der dich kennt und versteht. Er hört dir zu. Rede mit ihm. Es gibt viel zu entdecken. Das Entdecken ist zusammen mit anderen schöner als allein, so wie das Feiern auch! Dafür treffen wir uns. Dafür sind Jugendkreise, Freizeiten, Bibelstunden, Hauskreise, Gottesdienst da. Dafür ist Gemeinde da. Und für heute: Freue dich! Du lebst, du bist gefunden. Im Himmel beginnt jetzt ein Fest und auf Erden auch. Wir fangen an, fröhlich zu sein.

Ihr Pfarrer Martin Eickhoff

NICHT OHNE DICH

Wenn sie nicht da sind, fehlen sie uns - Familienangehörige, Freunde und Freundinnen, Kolleginnen, Nachbarn. Jemand, der da ist. Jemand, der zuhört.

Austausch, gemeinsame Erlebnisse, Berührungen, mit anderen lachen und weinen. Wie sehr wir das brauchen!

Besitz, Geld, Erfolg - macht uns das glücklich? Die meisten Menschen sagen: Es ist mein Gegenüber, das mir Lebensqualität bringt. Eine umfassende Studie über 75 Jahre hinweg zeigt, dass Menschen am zufriedensten und gleichzeitig am gesündesten sind, wenn sie gute Beziehungen führen. In der Familie, im Freundes- und Bekanntenkreis, in der christlichen Gemeinde, am Arbeitsplatz und in der Nachbarschaft.

JE VERLÄSSLICHER DIE VERBINDUNG, DESTO GLÜCKLICHER

Status, Leistungsfähigkeit oder Wohlstand sind für das Wohlbefinden eines Menschen nicht so wichtig wie zwischenmenschliche Beziehungen. Dabei ist die Qualität der Beziehung entscheidend. Je verlässlicher eine Verbindung zu anderen ist, wie z.B. zur Familie, zu Freunden oder zur Nachbarschaft, desto zufriedener und gesünder fühlen sich die Betroffenen.

Ist es nicht erstaunlich:

Nicht Geld, nicht Ansehen, nicht Besitz machen uns letztlich glücklich, sondern gute Beziehungen zu unseren Nächsten.

Menschen brauchen Menschen für ein erfülltes Dasein. Das berührt uns.

DAS BEDÜRFNIS NACH BINDUNG, ZUGEHÖRIGKEIT UND ANERKENNUNG

Wir alle haben ein grundlegendes **Bedürfnis dazuzugehören** (Bindung) und **gesehen zu werden** (Anerkennung).

Was passiert, wenn ein Kind keine sichere Bindung, Wärme und Beachtung findet, wurde in grausamen Experimenten gezeigt. Kinder verkümmern, verwahrlosen und sterben sogar, wenn ihnen keine Nähe und Beziehung gewährt wird.

Wir brauchen Verbindung mit Menschen. Beziehungen sind nicht nebensächlich, sondern Quellen von Lebenskraft, Trost und Sinn.

Wie gut, dass wir in unserer Gemeinde Gemeinschaft erleben dürfen und gesehen werden. Jede und jeder ist wichtig.

WARUM SIND ZWISCHEN-MENSCHLICHE BEZIEHUNGEN SO ERFÜLLEND FÜR UNS? WARUM BEEINFLUSSEN SIE UNSER BEFINDEN IN DIESEM MASSE?

BEZIEHUNG ZU GOTT: DER MENSCH ALS GESCHÖPF GOTTES

Der Mensch ist nach biblischer Überzeugung geschaffen, um in Gemeinschaft mit Gott zu leben. Im Garten Eden hatten Adam und Eva eine direkte Beziehung zu Gott, sie lebten mit ihm im Garten. Diese Beziehung war geprägt von Vertrauen, Liebe und Gemeinschaft.

Im Alten Testament wird immer wieder betont, dass Gott den Menschen

liebt und eine persönliche Beziehung zu ihm sucht. Zum Beispiel sagt Gott im Buch Jeremia: „Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte“ (Jeremia 31,3).

Auch im Neuen Testament zeigt Jesus, dass die Beziehung zu Gott zentral ist. Er spricht oft von seinem Vater im Himmel und lädt die Menschen ein, eine enge Verbindung zu Gott zu haben. In Johannes 15,5 sagt Jesus: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht.“ Diese Bildsprache verdeutlicht, dass unser Leben und unsere Kraft aus der Verbindung zu Gott kommen.

BEZIEHUNG ZU ANDEREN MENSCHEN: DAS GEBOT DER LIEBE

Die Bibel betont auch immer wieder, wie wichtig unsere Beziehungen zu anderen Menschen sind. Jesus fasst das im Neuen Testament zusammen. Als er gefragt wird, welches das wichtigste Gebot sei, antwortete er: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzem Verstand. Das zweite ist ihm gleich: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst“ (Matthäus 22,37-39).

Dieses Gebot zeigt, dass Liebe zu Gott und Liebe zum Nächsten untrennbar miteinander verbunden sind. Unsere Beziehung zu Gott ist die Grundlage, um auch anderen Menschen mit Liebe und Respekt zu begegnen.

DAS BEISPIEL JESU: BEZIEHUNG IM MITTELPUNKT

Jesus selbst lebte in enger Beziehung zu Gott und zu den Menschen. Er

suchte Gemeinschaft, betete regelmäßig und zeigte durch sein Handeln, dass er ein Gott der Liebe, des Mitgefühls und der Vergebung ist.

Warum brauchen wir Beziehungen?

Die Bibel zeigt uns, dass der Mensch für Beziehungen geschaffen ist. Unsere Verbindung zu Gott ist die Grundlage für ein erfülltes Leben und unsere Beziehungen zu anderen Menschen spiegeln Gottes Liebe wider. Jesus lädt uns ein, in Liebe und Gemeinschaft zu leben, weil wir so Gottes Willen erfüllen und wahre Erfüllung finden.

PRAKTISCHE IMPULSE FÜR DEN ALLTAG

Wie können wir Beziehungen im Alltag lebendig halten? Hier einige Anregungen:

- 1. Zeit investieren:** Gönn dir regelmäßig Momente der Stille, des Gebets oder der Reflexion, um deine Beziehung zu Gott zu pflegen. Ebenso wollen Beziehungen zu Menschen gepflegt werden. Plane gemeinsame Zeit ein.
- 2. Offenheit zeigen:** Höre aktiv zu, zeige Interesse und sei präsent für Menschen in deinem Umfeld. Kleine Gesten der Wertschätzung können viel bewirken. Sei ebenso offen für Gottes Wort.
- 3. Vergebung üben:** Kein Mensch ist perfekt. Fehler passieren. Vergebung ist ein Schlüssel, um Beziehungen zu stärken und zu vertiefen. Anderen vergeben und selbst um Vergebung bitten ist ein Lebensstil, der Beziehungen

heilt und stärkt. Nimm Entschuldigungen an.

- 4. Gemeinschaft suchen:** Ob in der Kirche, im Familien- und Freundeskreis oder in ehrenamtlichen Tätigkeiten – Gemeinschaft bereichert unser Leben. Warte nicht, sondern werde selbst aktiv und mache den ersten Schritt.
- 5. Dankbarkeit praktizieren:** Sei bewusst dankbar für die Beziehung zu Gott und die Menschen in deinem Leben – das stimmt fröhlich und fördert eine positive Lebenseinstellung.

BEZIEHUNGEN – DAS GESCHENK, DAS UNSER LEBEN ERFÜLLT

Wir müssen und können unser Leben nicht allein bewältigen. Die Beziehung zu Gott und zu anderen Menschen sind die Wegbegleiter, die uns Halt, Freude und Sinn schenken.

GEBET:

Gütiger und barmherziger Herr, danke, dass ich nie alleine bin. Du bist da,

liebst mich und schenkst mir Gemeinschaft mit dir. Bitte hilf mir, dass ich stets deine Nähe suche und erlebe, dass du bei mir bist.

Herr Jesus, danke für die Menschen, die an meiner Seite sind und mit denen ich in Gemeinschaft verbunden bin. Bitte hilf mir, sie nicht als selbstverständlich zu betrachten, sondern dankbar für sie zu sein und achtsam mit ihnen umzugehen.

Vater im Himmel, ich denke an die Menschen, die sich alleine fühlen. Bitte schenke ihnen deine Liebe, Menschen an ihre Seite und ehrliche Begegnungen.

Führe uns, Herr, auf dem Weg der Versöhnung und des Friedens,

damit wir in unseren Familien, Freundschaften und Gemeinschaften deine Liebe widerspiegeln können. Amen.

Rosemarie Kasberger

1. Die Erkenntnisse stammen aus einer der umfassendsten Studien, die jemals zum Thema Glück durchgeführt wurden. Ihr Name: „The Study of Adult Development“.



GEMEINDE BAD HALL



Projektpfarrerin

Kathrin Hagmüller
Tel.: 0699 / 188 77 466
pfarramt@evang-badhall.at

Kurator

Ernst Ohler
Tel.: 0699 188 188 12
Sprechzeiten: Nach Vereinbarung
ohlerernst@gmail.com

Sekretariat & Kirchenbeitragsstelle

Klaudia Kindslehner
Bürozeiten:
Donnerstag 15:30 - 18:30 Uhr
Tel.: 0699 188 77 414
PG.Bad_Hall@evang.at

Feierabend-Gottesdienst

3. Samstag im Monat // 18:00 Uhr
Lukaskirche
Christian Wolbring 0676 / 8868 0511

Jungschar

Samstag // 14 - 16 Uhr Neukematen
Neukemater Jungscharteam

Männerkreis

1. und 3. Montag im Monat, 19 Uhr
David Nitsche, 0676 / 8879 74201

Hausabendmahl

Kurator und Lektor Ernst Ohler
0699188 188 12

Spenden

Volksbank Bad Hall
AT91 4318 0304 4708 0000



Kirchenkaffee

2. Sonntag im Monat anschließend
an den Gottesdienst
Gemeindesaal Lukaskirche
Christine Poschinger 0664 / 2611 292,
Sigrid Biege 0699 / 1716 0016

GEMEINDEAUSFLUG NACH SCHÄRDING

Am 1. Juni fand der Gemeindeausflug nach Schärding statt. Wir besuchten dort die evangelische Gemeinde, die

uns in vielerlei Hinsicht ähnelt. Der Tag begann mit einem Gottesdienst, der von der Kuratorin Karin Foley

gehalten wurde. Nach einer Agape folgte der Austausch im nahegelegenen Gemeindesaal. Dank der großartigen Vorbereitung von Karin Foley sowie unserer Projektpfarrerin Kathrin Hagmüller entwickelte sich ein lebendiger und kreativer Dialog. Es wurden Ideen gesammelt und Erfahrungen mitgeteilt. Nach einem gemeinsamen Mittagessen rundete eine interessante Stadtführung den Tag ab. Es war ein gelungener Ausflug, der einmal mehr zeigte, wie wertvoll der Austausch zwischen Gemeinden sein kann - gerade in Zeiten des Umbruchs.

Claudia Brandner



MÜNDIGE GEMEINDE

Liebe Gemeinde,

die Pfarrstelle in unserer Gemeinde ist seit mehreren Jahren unbesetzt. Nach dem oberösterreichischen Stellenverteilungskonzept wird der Gemeinde in Zukunft keine Pfarrstelle mehr zugeordnet werden. Gemeinsam mit der diözesanen Leitung hat die Gemeinde entschieden, sich auf einen neuen Weg einzulassen und sich zu einer „**Ehrenamts-gemeinde**“ (mündige Gemeinde/selbständig-begleitete Gemeinde) zu entwickeln.

Was braucht die Gemeinde, wenn sie sich als eine Gemeinschaft von ausschließlich Ehrenamtlichen versteht? Welches Bild von Kirche leitet uns? Was ist machbar, was nicht? Was können und wollen die handelnden Personen leisten? Welche Unterstützung von außerhalb ist notwendig? Wie strukturiert sich die Anbindung an die Gesamtkirche? Viele auch kirchenrechtliche Fragen tauchen am Anfang des Weges auf. Sie müssen nicht am Beginn, aber doch im Laufe des Prozesses gelöst werden.

Dieses Projekt der „mündigen Gemeinde“ ist auf 3 Jahre ausgelegt und wird begleitet durch Pfarrerin Kathrin Hagmüller.

Nach diesen 3 Jahren endet auch die Mitarbeit von Pfarrerin Kathrin Hagmüller bei uns in Bad Hall.

Es gibt viele Wege, dieses formulierte Projektziel zu erreichen – „**Mündige/Ehrenamtliche Gemeinde**“ – **Kooperation mit einer anderen Pfarrgemeinde auf Augenhöhe** – **Tochtergemeinde einer anderen Pfarrgemeinde** – welches Ziel wir am Ende des Projektes erreichen werden, steht jetzt noch nicht fest und wir vertrauen hier auch im Be-

sonderen auf Gottes Hilfe, dass er uns leiten wird, den für unsere Gemeinde richtigen Weg einzuschlagen.

Zu all der Unterstützung von außen und der ganz tollen Mitarbeit der Gemeindevertretung und besonders des Presbyteriums brauchen wir auch euch alle, die ganze Gemeinde.

Wir brauchen eure Unterstützung, euren Besuch im Gottesdienst, Gespräche mit uns und ganz besonders auch eure Gebete für unsere Gemeinde. Nur gemeinsam können wir auf dem Weg zu einem Ziel kommen, das für unsere Gemeinde passt.

Aber auf jeden Fall müssen wir uns darauf einstellen, dass wir am Ende des Projektes 2027 **keine Pfarrerin und auch keinen Pfarrer in unserer Gemeinde in Bad Hall haben werden.**

Wir haben aber viele Ehrenamtliche, sowie Lektorinnen und Lektoren, die die vielfältigen Aufgaben in der Gemeinde wahrnehmen können und dies auch gerne tun.

Es ist für die gesamte Entwicklung in

dieser Zeit nicht sehr hilfreich, wenn bei verschiedenen Anlässen darauf bestanden wird, dass eine Pfarrerin oder ein Pfarrer das durchführt.

Sie können ruhig darauf vertrauen, dass geschulte Lektorinnen und Lektoren diese auch gestalten können.

Ich lade Sie ein, mit uns, dem Presbyterium, ins Gespräch zu kommen. Die Möglichkeit besteht immer nach dem Gottesdienst oder beim Kirchenkaffee.

Gerne stehe ich Ihnen für ein Gespräch zur Verfügung.

Sie erreichen mich unter der Telefonnummer - 0699 188 188 12 oder per E-Mail - ohlerernst@gmail.com

Nur gemeinsam und mit Gottes Hilfe können wir den für unsere Gemeinde richtigen Weg in die Zukunft finden und gehen.

Ihr Kurator Ernst Ohler



ZACHÄUS

16. November 2025, 14:00 – 15:30.

Veranstaltungsort: STADTTHEATER BAD HALL
Karten sind im Stadttamt erhältlich.
(empfohlen ab 6 Jahren)

**Das Evangelische Bildungswerk und die evangelische
Gemeinde Bad Hall ersuchen Sie,
sich rechtzeitig Karten zu besorgen.**



**Von allen Seiten gut beleuchtet wird die biblische Geschichte
von Zachäus (Lk 19,1-10) im gleichnamigen Musical:**

Der junge Zachäus ist zu klein und hat deshalb Probleme mit seinem Vater und auch den Kindern des Ortes. Die drei originellen und singefreudigen Dienerinnen des Hauses versuchen ihn zu ermutigen, ihm Halt zu geben und ein großer Maulbeerfeigenbaum ist der Zufluchtsort des Kindes. Doch der Konflikt mit seinem Vater eskaliert und der Junge verlässt das Elternhaus.

Jahre später kommt er als erfolgreicher Zolleinnehmer im Dienst der allseits verachteten Römer zurück nach Jericho. Er bleibt unbeliebt, genießt jedoch durch seinen Beruf Macht und Reichtum, der immer größer wird, indem er von allen Zoll kassiert- viel mehr als nötig.

Da betritt Jesus die Stadt, wird gefeiert und begrüßt. Alle wollen in seiner Nähe sein und hoffen, ihn als Gast bei sich begrüßen zu dürfen.

Jesus segnet alle Menschen, doch zu Gast will er nur bei einem einzigen sein: Bei dem, der inzwischen auf seinem Maulbeerfeigenbaum sitzt, weil er zu klein ist, um etwas zu sehen. Und das ändert alles.

Presstext der Kisi Kids



LANGE NACHT DER KIRCHE 2025

Die lange Nacht der Kirche begann in der evangelischen Kirche in Bad Hall mit einer unterhaltsamen PowerPoint-Präsentation über die Geschichte unserer Gemeinde. Das gemeinsame Singen, begleitet von berührenden Texten, rundete den ersten Teil ab. Anschließend genossen wir in der stimmungsvoll beleuchteten katholischen Kirche in Pfarrkirchen einen wunderbaren Lobpreisabend, der zum Mitsingen und zur Anbetung einlud. Dieser wurde von den tollen Musikerinnen und Musikern unserer Kirchenbands „Na sowieso“ und „Neun bis Zehn“ gestaltet. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mit ihrer Mithilfe zu diesem besonderen Abend beigetragen haben.

Claudia Brandner



BIBEL AKTUELL SPEZIAL

Herbst 2025 – Die Josefs Geschichte – Alles hat seine Zeit

4 TERMINE:

29.9., 20.10., 3.11. und 10.11.2025

jeweils um 19.00 Uhr mit Pfarrerin Kathrin Hagmüller

Jede Lebensphase hat Herausforderungen und Möglichkeiten. Was morgen sein wird, hat seine Wurzeln oft schon im Gestern. Wo stehe ich selbst gerade? Wie erlebe ich die mir gegebene Zeit? Die verschiedenen Lebensphasen im Leben des Josef im Alten Testament sind durchzogen vom Geheimnis der Treue Gottes. Mit Josef spüren wir der eigenen Lebenszeit nach und fragen uns, was für uns jetzt gerade wichtig ist.

Jeder ist herzlich willkommen - wir freuen uns auf dich!

www.evangbadhall.at - EBW Bad Hall

evangelisches Bildungswerk Bad Hall

im evangelischen Gemeindesaal

Römerstraße 18, 4540 Bad Hall

Kontakt: Klaudia Molner, 0664 8123481



KULINARISCHER BRAUCHTUMSSONNTAG

Am **Sonntag, dem 28. September 2025**,
laden wir herzlich zum „**Kulinarischen Brauchtumssonntag**“ ein.

Freuen Sie sich auf einen besonderen **Gottesdienst um 10 Uhr** –
anders als gewohnt, überraschend und inspirierend.

Neben kulinarischen Genüssen gibt es auch geistige Nahrung für Herz und Seele.

Im Anschluss verwöhnt Sie die Stadtkapelle Bad Hall mit den guten Siebenbürger Krautwicklern. Für den süßen Abschluss sorgt die Nachbarschaft der Siebenbürger Sachsen mit ihren traditionellen Baumstämmen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Ernst Ohler

RÜCKBLICK: JUBILÄUMSGOTTESDIENST AM PFINGSTSONNTAG, DEM 8. JUNI 2025

Nach acht Jahren mit bewährtem Ablauf wurde der Jubiläumsgottesdienst in Bad Hall heuer erstmals in veränderter Form abgehalten.

Schön, dass unsere Gemeindeglieder der Einladung gefolgt sind und ihre Jubiläen mit uns gefeiert haben.

Wir freuten uns mit den anwesenden Geburtstagsjubilaren und erstmals auch den runden Ehejubilaren, diesen besonderen Tag zu feiern. Schließlich konnten wir ebenso ein paar Konfirmationsjubilare ehren.

Unsere Pfarrerin Kathrin Hagmüller

hat diesen Festgottesdienst mit persönlichen Segenswünschen besonders festlich abgerundet. Es war sehr bewegend, gemeinsam mit unseren Ehrengästen zu feiern.

Gleichzeitig wurde der bisherige Kurator Christian Wolbring mit großem DANK für seine langjährigen Leistungen in unserer Gemeinde verabschiedet und unser neuer Kurator, Ernst Ohler, mit reichlich Segen in seinem Amt eingesetzt. Wir danken im Voraus für die Bereitschaft und seinen Dienst in dieser herausfordernden Zeit.

Dieser Sonntag fand in der anschließenden Agape einen schönen und gemütlichen Ausklang.

Wir freuen uns, Sie - kommende Jubilare - im nächsten Jahr am Pfingstsonntag, dem 24. Mai 2026 - wieder zu unserem besonderen Festgottesdienst der Jubilare begrüßen zu können.

Klaudia Molner



ÖKUMENISCHES GEMEINDEFEST 2025

Am 29. Juni 2025 feierten Pfarrerin Kathrin Hagmüller und Pater Johannes Czempirek gemeinsam den Gottesdienst in der katholischen Pfarrkirche in Bad Hall.

Die Lobpreisband "Na sowieso" erfreute Herz und Seele mit einem tollen Liederprogramm.

Auch der neue Abt des Stiftes Kremsmünster Bernhard Eckerstorfer beehrte uns.

Zum Gelingen des Gottesdienstes und des anschließenden ökumenischen

Pfarrfestes mit Kinderprogramm trug die Basis mit über 50 Ehrenamtlichen bei.

Bei strahlendem Sonnenschein, musikalischer Umrahmung durch die Musikkapelle Hilbern und gutem Essen saßen die Gottesdienst-Besucher anschließend beisammen und führten an so manchem Tisch höchst interessante theologische Gespräche.

Dabei wurde Folgendes sichtbar: Auch wenn jede Konfession unterschiedlich Jesus nachfolgt, sind doch

die Probleme in unseren Kirchen ähnlich (Kirchenaustritte und Personalmangel).

Daher ist der Wert solcher christlichen Feiern in einer Zeit, wo so viel Verwirrung in unserer Gesellschaft herrscht, gar nicht groß genug einzuschätzen.

Roswitha Kutsam



HOLZBAUWELT BAD HALL 2025 – BAUEN, STAUNEN, GLAUBEN

Vom 4. bis 6. Juli 2025 verwandelte sich die evangelische Gemeinde Bad Hall bereits zum fünften Mal in eine lebendige Holzbauwelt.

Neben den Bausessions standen auch biblische Geschichten, Lieder und Spiele auf dem Programm. Die rund 30 Kinder hörten gespannt zu, sangen begeistert mit und erlebten, wie Glaube und Kreativität Hand in Hand gehen können. Für das leibliche Wohl sorgte ein tolles Küchenteam, das mit viel Herzblut für volle Teller und zufriedene Gesichter sorgte.

Unter der fachkundigen Anleitung von Carsten Staib (Bibellesebund)

und einem großen Mitarbeiterteam entstanden beeindruckende Bauwerke aus tausenden Holzklötzen – von fantasievollen Häusern bis hin zu einem riesigen Turm, der beim Familiengottesdienst am Sonntag spektakulär einstürzte und damit den krönenden Abschluss bildete.

Die Holzbauwelt 2025 war ein voller Erfolg – ein Wochenende voller Lachen, Lernen und lebendiger Gemeinschaft. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Mal!

David Nitsche



REGELMÄSSIGE TERMINE

Bibel aktuell	Dienstag 19:00 Uhr - 09.09. 07.10. 18.11.	Bad Hall
Gebetstreffen	Dienstag 18:30 Uhr - 30.09. 28.10. 25.11	Neukematen
Missionsgebetskreis	Mittwoch 14:30 Uhr - 17.09. 15.10. 19.11.	Neukematen
Rosengarten	Donnerstag 9:00 Uhr - 11.09. 09.10. 13.11.	Neukematen

EINZELNE TERMINE

02. - 04.09. 10 - 14 Uhr Kindernähkurs mit Renate Hochhuber, Neukematen
 12.09. 17:15 Uhr Konfi-Elternabend, Neukematen
 13.09. 14 - 16 Uhr Jungscharstart, Neukematen
 18.09. 19:45 Uhr Start der Chorproben, Neukematen
 19.09. - 21.09. Konfirmandenfreizeit, Bad Goisern
 26.09. Start Konfirmandenunterricht, Neukematen
 28.09. 10 Uhr Kulinarischer Brauchtumssonntag, Bad Hall
 28.09. 9:30 Uhr Ökum. Erntedank Gottesdienst und Marktfest r.k. Kirche Sierning
 29.09. 19 Uhr Bibel aktuell „spezial“ mit Pfrn. Kathrin Hagmüller, Bad Hall
 11. + 12.10. 9 - 18 Uhr Gallusmarkt Kremsmünster: Neukematner Bauernkrapfen
 16.11. 14 Uhr Musical Zachäus von den „Kisi Kids“ (Stadttheater Bad Hall)
 Im Herbst Alpha Bibelabend, Neukematen

*Aktuelle Termine von Neukematen werden per E-Mail und WhatsApp bekanntgegeben.
 Termine und Gottesdienste auch unter www.neukematen.at*



© Bild: pixabay

IMPRESSUM

**Medieninhaber,
 Herausgeber und Redaktion:**
 Ev. Gemeinde A.B. Bad Hall-Kremsmünster,
 Ev. Pfarrgemeinde A.B. Neukematen,
 Ev. Tochtergemeinde A.B. Sierning
 4533 Piberbach
 Brandstatt 46
 Telefon: 07228 / 8140
 eMail: evang.pfarramt@neukematen.at
Beiträge per Mail an:
evang.pfarramt@neukematen.at

Inhaltliche Linie: Information für
 Gemeindemitglieder und Interessierte &
 Stärkung im christlichen Glauben

Satz&Layout:
 Katrin Huemer, Schiedlberg,
www.huemer-grafikdesign.at

Druck:
 Salzkammergut-Druck Mittermüller, Rohr

Bank: Raika Sierning
 AT19 3456 0000 0208 2626
 Druckkostenspende

Information über Datenverarbeitung

Wir weisen darauf hin, dass wir als Teil der Evangelischen Kirche A. u. H.B. Österreich personenbezogene Daten zum Zweck der Verwaltung gemäß den Richtlinien der Datenschutzverordnung und den betreffenden kirchlichen Gesetzen und Regelungen speichern und verarbeiten.

Zum Zweck der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf gegenderte Schreibweise.

Alle Fotos sind private Aufnahmen, außer sie sind extra gekennzeichnet.



BUCHTIPP



VON CARSTEN H. PEDERSEN

GOTTES LIEBE IST WIE EIN GROSSER SCHATZ:

DREI-MINUTEN-ANDACHTEN FÜR DIE GANZE FAMILIE

Die 52 Andachten aus der Feder des dänischen Autors greifen je ein Bild oder einen Vergleich aus der Alltagswelt auf. Ob es um gestohlene Fahrräder, eine Brücke, einen Papierdrachen oder eine kleine Eichel geht: Jede Andacht ist bildhaft und bringt eine Glaubenswahrheit in einfachen Worten auf den Punkt. Ideal zum Vor- oder Selberlesen für Kinder ab 9 Jahren. Übrigens: Die Andachtsbücher von Carsten Hjorth Pedersen avancierten in Dänemark zu Bestsellern und wurden bereits ins Schwedische und Norwegische übersetzt.

CBZ Wels

BEZIEHUNGEN - GLAUBE - FAMILIE BÜCHER IN UNSERER BIBLIOTHEK

In unserer Bibliothek steht Ihnen eine breite Auswahl an Büchern zur Verfügung, die sich mit den zentralen Themen des Lebens beschäftigen. Ob Sie auf der Suche nach neuer Inspiration für Ihre Beziehung zu Gott sind, Ihren Glauben vertiefen möchten oder Impulse für Ehe, Freundschaft und Familie suchen – bei uns werden Sie fündig.

Besonders beliebt ist unser Angebot zu folgenden Bereichen:

- Gott besser kennenlernen – Bücher über den christlichen Glauben, Gebet, geistliches Wachstum und die persönliche Beziehung zu Gott.
- Glauben stärken – Ermutigende Zeugnisse, Andachten und praktische Ratgeber für ein glaubensvolles Leben im Alltag.

- Ehe & Partnerschaft – Impulse für gelingende Beziehungen, Kommunikation und gemeinsame Wege mit Gott.
- Freundschaft & Gemeinschaft – Bücher über zwischenmenschliche Beziehungen, Versöhnung und echte Verbundenheit.
- Familie & Kinder – Erziehungsratgeber, christliche Kinderbücher und Literatur für Eltern, die ihren Glauben mit ihren Kindern leben wollen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Sa. 16:00-17:30 Uhr und So. 9:00 bis 11:30 Uhr.

Ihr Bibliotheksteam



ÖFFENTLICHE CHRISTLICHE
BIBLIOTHEK NEUKEMATEN

ÖFFNUNGSZEITEN:

SAMSTAG: 16 - 17:30 UHR

SONNTAG: 09 - 11:30 UHR

GOTTESDIENSTPLAN

Datum	Bad Hall	Kremsmünster	Neukematen	Sierning
	10:00 Uhr	8:30 Uhr	9:00 Uhr	9:45 Uhr
07.09. 12. So. n. Trin.	Abendgottesdienst Renate Klösler		Lektorin Michi Mayrhofer Familiengottesdienst	 Pfr. Andreas Meißner Familiengottesdienst
14.09. 13. So. n. Trin.	 Lektorin Marion Kutsam	Lektorin Marion Kutsam	Lektorin Rosemarie Kasberger 	 PAK Philip Gröbe
21.09. 14. So. n. Trin.	Feierabend Gottesdienst mit Pfrn. Kathrin Hagmüller 		 Lektorin Andrea Meißner 	Lektorin Gerti Klug
28.09. 15. So. n. Trin.	 Lektor Christian Wolbring Kulinarischer Brauchtumssonntag	 Lektor Christian Wolbring	 PAK Philip Gröbe Missionsgottesdienst 	Ökumenischer Gottesdienst Lektor Kurt Gewessler
05.10. 16. So. n. Trin.	Abendgottesdienst Andreas Kutsam		 Pfr. Andreas Meißner Erntedank 	 Pfr. Johannes Dopplinger Erntedank
12.10. 17. So. n. Trin. Erntedank	 Lektorin Marion Kutsam Erntedank GD	Lektorin Marion Kutsam Erntedank GD	Lektorin Claudia Brandstätter 	Lektorin Traudi Mauerkirchner 17:30 Uhr Oase Pfr. Alexander Lieberich
19.10. 18. So. n. Trin.	18.10. 18:00 FAG 18.10. 18:00 mit Pfr. Oliver Gross 		 PAK Philip Gröbe Ehejubiläum 	 Pfrn. Insa Rössler

26.10. <i>19. So. n. Trin..</i>	 Pfrn. Kathrin Hagmüller und Team Reformations GD „Herzensanliegen“	 Pfrn. Kathrin Hagmüller Reformations GD	 Lektoren Rosemarie und Karl Kasberger	PAK Philip Gröbe
31.10. <i>Reformationstag</i>			19 Uhr Lektor Rudi Mayrhofer	
01.11. <i>Allerheiligen</i>	10:00 Friedhofsandacht Lektor Ernst Ohler		PAK Philip Gröbe	11:00 Friedhofsandacht Pfr. Friedrich Rössler
02.11. <i>20. So. n. Trin.</i>			Lektor Rainer Oberleitner	 Lektorin Gerti Klug
09.11. <i>3. I. So. d. Kj</i>	 Pfrn. Kathrin Hagmüller	Pfrn. Kathrin Hagmüller	Fam. Gottesdienst	9:45 kein Gottesdienst. 17:30 Uhr Oase
16.11. <i>Vorl. So. d. Kj</i>	15.11. 18:00 FAGD Lektor Markus Vogel		 PAK Philip Gröbe	 Pfr. Andreas Meißner
23.11. <i>Ewigkeitssonntag</i>	Lektorin Marion Kutsam Stehkaffee	Lektorin Marion Kutsam	Pfr. Andreas Meißner	PAK Philip Gröbe
30.11. <i>1. Advent</i>	 Lektor Ernst Ohler	 Lektor Ernst Ohler	 Lektoren Rosemarie und Karl Kasberger	Lektor Gerald Gubesch

*Fahrgemeinschaft nach Neukematen – Wer eine Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst
in Neukematen braucht, meldet sich bitte im Pfarrbüro: Tel. 07228/8140*



Kindergottesdienst



Kirchenkaffee



Abendmahl

GEMEINDE NEUKEMATEN

Pfarramtskandidat

PfAK Philip Gröbe, MTh
philip@neukematen.at
0660 5157655

Pfarrkanzlei Kirchenbeitrag

Elisabeth Walter-Edelbauer
Montag, Dienstag, Donnerstag
und Freitag von 08:30 – 11:30 Uhr
Tel. 07228 / 8140
evang.pfarramt@neukematen.at
www.neukematen.at

Kuratorin

Susanne Hoffelner
Tel.: 0664 / 867 8243

Bibliothek

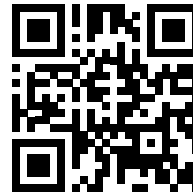
Tel.: 07228 / 8140-15
bibliothek@neukematen.at
Öffnungszeiten:
Samstag 16:00 – 17:30 Uhr
Sonntag 09:00 – 11:30 Uhr

Konfirmandenarbeit

PfAK Philip Gröbe, MTh
philip@neukematen.at

Kontoverbindung

Sparkasse Neuhofen
AT91 2032 6000 0001 5008
Jugendmitarbeiterkonto:
AT73 3421 4002 0004 0014



www.neukematen.at



GEMEINSAM UNTERWEGS

Am Pfingstmontag fand sich in Neukematen ein Trupp Leute in Wanderkleidung ein. Unser Ziel war der Peterleitnerhof in Achleiten. Dort wohnen Astrid und Günter Hiesmayr mit ihrer Familie und die Senioren Fanny und Fritz Hehenberger. Das Wetter spielte super mit – Sonne und frischer Wind! Der Weg führte uns durch Rohr. Unterwegs und am Ziel gesellten sich noch einige dazu – so waren die Bänke im schönen Innenhof des Bauernhofes gut gefüllt. Auch die Jugend war gut vertreten. Lektorin Claudia Brandstätter leitete den Freiluft-Gottesdienst. Ihre Predigt handelte vom Wirken des Heiligen Geistes und sie erinnerte: „Der Glaube ist kein Standpunkt, sondern ein Weg.“

Wandern macht hungrig. Da haben die Leberkäsemmeln gut geschmeckt! Auch für Kaffee und Kuchen war gesorgt. Das miteinander Gehen, Feiern

und Plaudern haben, glaube ich, alle sehr genossen. Danach war wieder Abmarsch nach Neukematen für die Wanderfreudigen.

Ein großes Dankeschön an unsere Gastfamilie beim Peterleitner! Danke

an Horst und Karin Brandstätter für die tolle Organisation und Wanderführung, sowie an alle anderen Helferinnen und Kuchenbäcker.

Heidi Edelbauer



„JESUS ERKENNEN – DAS LEBEN NEU ENTDECKEN“

Friedlinde-Freizeit vom 16. – 18.5.2025

mit Kurt Schneck in Gosau

Wieder einmal mit dem Sammeltaxi unterwegs nach Gosau. Die trüben Wetteraussichten konnten unsere gute, erwartungsvolle Stimmung nicht beeinträchtigen. Zu groß war die Vorfreude, alte Freunde wieder zu treffen und den spannenden Ausführungen von Kurt Schneck zu folgen. Zum Thema „Jesus erkennen – das Leben neu entdecken“ brachte uns Kurt Schneck die jüdischen Hintergründe zum Leben Jesu näher. Er ging nicht nur auf die hebräische Bedeutung der Begriffe ein, sondern auch auf die griechische. Es war eine spannende Reise zu den Wurzeln unseres Glaubens: Warum feiern wir zu Weihnachten die Geburt Jesu und was hat das mit Chanukka zu tun?

Wer war Jesus? Was hat er vermittelt und wie hat er es getan? Wie wichtig ist Jesus die Nachfolge, die Jüngerschaft? Die Bedeutung der fünf Heilsworte. Erläuterungen zum Abendmahl – um nur einige Gedanken zu

erwähnen. Ein Wochenende, an dem wir sehr viel zum Nachdenken, Bedenken und Vertiefen mit auf den Weg bekommen haben.

Ingrid Wawra



EIN AUSFLUG IN DIE GESCHICHTE DES PROTESTANTISMUS

Der Senioren- und Gemeindeausflug 2025 führte uns in die Stadt Steyr.

Steyr war in der Reformationszeit eine Hochburg des Protestantismus in Oberösterreich. So begannen wir unsere Stadtbesichtigung mit dem Besuch der Stadtpfarrkirche, wo uns Pfarrer Friedrich Rössler erwartete. Nach einem geschichtlichen Überblick über die Stadt und die Stadtpfarrkirche gingen wir am Dominikanerkloster vorbei, überquerten den Stadtplatz und erhielten Erklärungen zu den verschiedenen Gebäuden. Durch die Enge Gasse ging es zum Schloss Lamberg, wo sich das Denkmal für die Waldenser befindet, die vor ca. 600 Jahren in Steyr hingerichtet worden sind. Nach dem Mittagessen fuhren wir mit dem Panoramalift auf den Tabor zur Besichtigung des

Arkadenfriedhofs, der von den Evangelischen um 1580 angelegt worden ist. Der Bus brachte uns ins evang. Gemeindezentrum, wo wir einen Film über das evang. Steyr sahen. In der Kirche schlossen wir mit einigen Lob- und Dankliedern und dem Reiseses-

gen unseren Ausflug ab. Zum Schluss möchte ich mich bei Pfarrer Friedrich Rössler für seine Begleitung und Erklärungen ganz herzlich bedanken.

Hermann Hoffelner



WAS IST UNSER ZIEL?

Warum gibt es uns als evangelische Gemeinde?

Was ist aus Sicht der Bibel das Ziel jedes Menschen?

Was ist mir als Kuratorin wichtig?

Es geht immer wieder darum, dass

- Menschen Gott kennenlernen, mit ihm in Beziehung leben, im Glauben an ihn wachsen
- Menschen Beziehungen zu anderen pflegen, sich gegenseitig stärken, helfen und füreinander beten
- Menschen bewusst wird, dass am Ende ihres Lebens es nur um die Beziehung zu Gott und den Menschen geht. Es geht nicht um Haben oder irgendetwas Sein. Überlegen wir, welche Spuren wir hinterlassen möchten.

Unsere Angebote

Für diese Ziele gibt es in unserer Gemeinde ein reichhaltiges Angebot:

Sonntagsgottesdienste: Jeder Sonntagsgottesdienst ist für mich ein Auftanken für die kommende Woche. Wir freuen uns, wenn auch Sie daran teilnehmen.

Gebetskreis und Missionsgebetskreis: Gemeinsam bringen wir unsere Bitten und unseren Dank vor Gott.

Alpha, Hauskreise, Rosengarten, Arbeitskreise: In kleineren Gruppen setzen wir uns mit unterschiedlichen Themen oder Bibeltexten auseinander und kommen miteinander ins Gespräch.

Es passiert viel Schlimmes auf der Welt. Aber im KLEINEN kann durch Gottes Wort und seine Hilfe so viel Positives entstehen. Ich möchte Sie ermutigen, mit Gottes Hilfe durch den Alltag zu gehen und lade Sie herzlich ein, unsere Angebote zu nutzen!

Ein Fest der Beziehungen

Am 19. Oktober wollen wir einen Gottesdienst für und mit allen Ehejubilaren feiern.

Ob 10, 25, 30, 40, 50... Jahre verheiratet, jedes Paar ist willkommen. Wer sich gerne einen Segen zusprechen lassen möchte und nicht in Neukema-

ten geheiratet hat, möge sich bitte im Pfarrbüro melden.

Im Anschluss an den Gottesdienst wird es einen Kirchenkaffee im Gemeindehaus geben.

Friedhofspflege

Unser Friedhof braucht immer wieder Pflege und fleißige Hände. Es wird erneuert, wo es notwendig ist, eine Mauer wurde gestrichen und Platz für neue Urnengräber geschaffen.

Es wird gestaltet und instand gesetzt. Elfi und Gust Schaffrath mähen regelmäßig den Rasen. Vielen Dank dafür!

Gießkannen und Wasser sowie Werkzeug stehen zur Verfügung. Müll, Grünschnitt und Kompost müssen kostenpflichtig entsorgt werden.

Wie gut, dass viele mithelfen und wir uns über einen schönen grünen Friedhof freuen können.

Pfarramtskandidat Philip Gröbe, MTh

Wir freuen uns sehr, dass wir Philip Gröbe, Master of Theology, mit 1. September 2025 als Pfarramtskandidat in unserer Gemeinde haben.

Als Kuratorin wünsche ich Ihnen einen beziehungsreichen Herbst!

Susanne Hoffelner



ERÖFFNUNG DES PILGERWEGS VIA ROSINA EINLADUNG ZUM MITWANDERN

*Wanderung von 15. - 18. Oktober 2025 von Neukematen nach Sonntagberg
(4 Tage - ca. 80 km), Pilgerwegbegleiterin ist Andrea Greinecker.*

1.Etappe: Mittwoch, 15.10.2025 von Neukematen nach Steyr:

24,5 km; Gehzeit 8 Stunden; Start: 08:00 Uhr in Neukematen;

Streckenverlauf: Neukematen - Kamberg - Sierning - Schloss Rosenau - Christkindl - Steyr; Nähere Info in der Pfarrgemeinde Neukematen.

Zur Geschichte des Weges:

Rosina Grabner wurde 1718 geboren. 1744 heiratete sie Richard Steinauer und zog nach Baichberg, ganz in die Nähe der katholischen Wallfahrtskirche Sonntagberg. Die Familie stand unter ständiger Beobachtung der "katholischen Obrigkeit", da sie verdächtigt wurden, dem Protestantismus zuzuneigen. 1781 hat Kaiser Joseph II. das Toleranzpatent erlassen. Nach etlichen Hürden der katholischen Kirche konnte man sich bei der nächstgelegenen Toleranzgemeinde melden und sich als Mitglied dieser Gemeinde einschreiben lassen. Auch Rosina Steinauer ließ sich, zusammen mit Gleichgesinnten, am 29. Dezember 1783 in die Liste der evangelischen Gemeinde Neukematen eintragen. Der Weg zum Gottesdienst betrug etwa 12 Gehstunden. Rosina Steinauer legte den beschwerlichen Weg mehrmals zurück. Andrea Greinecker (Neukematen/Wallern) und Michael Kötttritsch (Amstetten) haben es sich zur Aufgabe gemacht, einen Pilgerweg in Gedenken an Rosina Steinauer zu gestalten. Dieser Weg ist nun fertig und die Eröffnungsfeier findet am 18. Oktober 2025 statt.

Mehr Informationen gibt es hier: *Via Rosina zum Weg des Buches - Weg des Buches*

Ihre Andrea Greinecker



JUBILÄUMSGOTTESDIENST FÜR EhePAARE

*Herzliche Einladung zum Jubiläumsgottesdienst
am 19. Oktober 2025 um 9 Uhr in unserer Kirche in Neukematen!*

Alle Ehejubilare sind herzlich eingeladen – egal, ob Sie bereits 10, 15, 20 oder sogar 60 Jahre verheiratet sind.
Wir freuen uns, diesen besonderen Anlass gemeinsam mit Ihnen zu feiern.

Auch wenn Sie nicht in Neukematen getraut worden sind, sind Sie herzlich willkommen!
Bitte melden Sie sich dazu im Pfarrbüro an, damit wir entsprechend planen können.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir Sie herzlich zum Kirchenkaffee im Gemeindehaus ein,
um bei Kaffee und Kuchen noch gemütlich zusammenzusitzen.

***Wir freuen uns auf Ihr Kommen und einen schönen gemeinsamen Tag!
Mit herzlichen Grüßen Ihr Presbyterium***

GEMEINDE SIERNING

Administrator

Pfarrer Mag. Markus Gerhold
(Kasualien)

tg.sierning@evang.at

SI Dr. Gerold Lehner (Sitzungen)

Pfarrbüro

Brigitte Mursch

Dienstag 9:00 - 12:00

Tel. 0670/4096642

tg.sierning@evang.at

Kurator

Kurt Gewessler

kur.sierning@evang.at

Tel.: 0699 / 1080 7227

Kirchenbeitrag

Kurt Gewessler

kb.sierning@evang.at

Tel.: 0699 / 1080 7227

Ökumenische Telefonseelsorge

Notruf: Tel. 142

Wunsch-Besuchsdienst

Gertraud Mauerkirchner

Tel.: 0664 / 658 8545

Gottesdienste

Jeden Sonntag 09:45 Uhr

OASE 10 mal jährlich mit Sommer-
pause an ausgewählten Sonntagen
um 17:30 Uhr

Konfirmandenarbeit

Philip Gröbe, MTh

philip@neukematen.at

Find us on:
facebook.



www.evang-sierning.at

FRÖHLICH SEIN UND JUNG BLEIBEN

Der Seniorentreff Ende Mai war bereichernd.

Wir blicken dankbar zurück: das Treffen der Senioren Ende Mai war ein Versuch, diesen wieder zu beleben, und es hat sich gelohnt.

Zur Einstimmung hörten wir eine Kurzandacht über den Psalm 71, 16-21 ... du hast mich von Jugend auf gelehrt und noch jetzt verkündige ich deine Wunder... Das ist zwar ein Psalm fürs Alter, aber wirklich alt fühlen wir uns ja alle nicht. Die nötige Kraft, jung zu bleiben, gibt uns das Wissen über Gottes Wundertaten. Das macht froh, das macht hell, das gibt weiten Horizont. Mit diesem Wissen wollen wir auch nicht nur an das eigene Schicksal denken und am Früheren hängenbleiben, sondern frohen Mutes in die Zukunft blicken.

Fröhlich macht ja bekanntlich auch das gemeinsame Singen. So haben wir viele bekannte Lieder gesungen. Hermann Blasl an der Ziehharmonika und sein Freund an der Gitarre gaben uns dazu instrumentale Unterstüt-

zung. Kaffee, Kuchen und ein Glas Wein kredenzten uns Hanni Molner und meine Frau Monica.

Danke an alle Mitwirkenden.

Kurt Gewessler



UNSERE JUNGSCHE 2025: EINE ECHT COOLE TRUPPE!

Wenn wir uns einmal im Monat (immer mittwochs) für rund zwei Stunden getroffen haben, hieß es: Spielen, Singen und Geschichten von Lydia hören. Manchmal haben wir uns vertratscht - manchmal gebastelt. Es hat immer so gepasst, wie es war, und wir haben die gemeinsame Zeit genossen.

Das „Highlight“ war jedes Mal die gemeinsame Abschluss-Jause. Auch so manche Mama war begeistert: „Wenn ich daheim zum Abendessen Butterbrot, Marmeladebrot und Obst oder Gemüse hinstellen würde, würde mich mein Kind fragen, ob ich spinne.“

Hier wird das gegessen, als wär's das absolute Lieblings-Menü“.

Auch der Jungschar-Tag im Mai gefiel den Kindern sehr gut. Und alle freuen sich schon wieder auf den Jungschar-Tag 2026! Bei unserem „Jungschar-Sommerfest“ hatten wir feinstes Sommer-Wetter. Perfekt für die Wasserschlacht und das Eis. Erst haben sich die Kinder gegenseitig mit den DIY-Wasserbomben nass gemacht, zum Schluss mussten jedoch auch Lydia und Manuela daran glauben.

Guter Gott, wir danken dir für die Jungschar und alle Kinder, die daran teilnehmen. Wir danken dir für die Gemeinschaft, das Lachen und die Freude, die sie miteinander erleben.

Möchtest du im Herbst auch dabei sein? Dann melde dich bei Lydia (0664/4028025) oder Manuela (0650/2642385) - Wir haben eine WA-Gruppe wo du regelmäßig mit den neuen Terminen versorgt wirst.

Wir freuen uns auf DICH!



Hier die Bastel-Anleitung für unsere „DIY-Wasserbomben“ Wasserschwämme als nachhaltigere Wasserbomben-Alternative

1. Zerschneidet die Schwammtücher in ca. 2 cm dicke Streifen.
2. Legt nun mindestens fünf Streifen übereinander. Zerschneidet die Streifen dann nochmal in der Mitte durch.
3. Die jeweils fünf halbierten Streifen befestigt ihr nun jeweils mit einem Gummiband. Zieht die Streifen nun noch auseinander und verdrehe das Gummiband, damit es zu einem Stern geformt wird.
4. Fülle einen Eimer mit Wasser und lege die Wasserschwämme dort hinein.
5. Jetzt geht der Spaß los! Es darf nach Lust und Laune beworfen und wieder in den Eimer zum "Auftanken" eingetaucht werden.



VON PUPPEN, FRANZOSEN, ITALIENERN UND KLEINEN MÄUSEN...

Familiengottesdienst mit Monika Wallerberger

Was ist denn da los? Vor dem Altar steht eine Art „Bühne“, ähnlich wie beim Kasperltheater – Kommt heute etwa der Kasperl? Nein, es ist Monika Wallerberger mit ihrem Puppentheater!

Wir hörten von sechs verschiedenen Charakteren, so auch von einem Franzosen und einem Italiener - eine nette kleine Geschichte über die Jungschar. Die Jungschargruppe hat im Wald campiert und da sind allerlei lustige Dinge passiert. Es ging aber auch darum, dass immer einer für uns da ist, wenn wir uns fürchten. Und dass es gar nicht schlimm ist, auch mal Angst zu haben. Die kleine Maus war auch etwas ängstlich und wollte dann nicht mehr in

die Jungschar gehen. Aber am Ende konnte „das Virus“ die Maus doch davon überzeugen.

Die Kinder im Gottesdienst hatten Spaß am Puppentheater und es war ein sehr lebendiger und lustiger Familiengottesdienst. Auch die Lesung und die Fürbitten wurden von Kindern übernommen, und unsere OASE-Band hat den Gottesdienst musikalisch begleitet.

Vielen Dank an alle für ihr Mitwirken. Wir freuen uns schon auf den nächsten Familiengottesdienst zum Schulanfang am 7. September 2025.

Manuela Wächter



WIR HABEN DIE PASSENDE SCHÜRZE FÜR DICH!

Sitzt, passt und macht Spaß

Möchtest du uns gerne unterstützen, das Handwerk des Baumstamm-Wickelns erlernen oder am Griller stehen?

Wir suchen immer tatkräftige Unterstützung beim

- Marktfest (Ende September)
- Adventmarkt (1. Adventwochenende)
- Gemeindefest (Mitte Juni)

Sag uns, wo du mithelfen kannst und möchtest, und die passende Schürze gehört schon dir. Einfach kurze Nachricht bei uns im Büro!

Wir freuen uns auf DICH!



DR. CORNELIA RICHTER

ERSTE BISCHÖFIN IN DER EVANGELISCHEN KIRCHE

AMTSEINFÜHRUNG AM 8. NOVEMBER 2025

Gemeinsamer Festgottesdienst mit Verabschiedung von Bischof Michael Chalupka

Die neue Bischöfin der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich, Cornelia Richter, wird in einem Festgottesdienst am 8. November in Wien in ihr Leitungsamt eingeführt. In diesem Gottesdienst wird auch der bisherige Amtsinhaber, Bischof Michael Chalupka, verabschiedet.

Die aus Bad Goisern stammende und in Bonn lehrende Theologieprofessorin Cornelia Richter war auf der Synode im Mai mit überwältigender Mehrheit zur Nachfolgerin von Bischof Michael Chalupka gewählt worden, der mit 1. Jänner 2026 seine Pension antritt. Richter, die bisher auch ehrenamtlich als Pfarrerin in Österreich tätig war, erhielt bereits im 1. Wahlgang 64 von 68 Stimmen. Erforderlich war eine Zweidrittelmehrheit.

Für die Wahl nominiert wurde Richter von allen sieben Superintendentenversammlungen, in denen Delegierte aller Pfarrgemeinden der jeweiligen Diözese vertreten sind. Bei der Wahl im Evangelischen Realgymnasium Wien-Donaustadt war Cornelia Richter die einzige Kandidatin.

Cornelia Richter (54), verwitwet, wuchs in Bad Goisern auf, ihr Vater war Pfarrer, ihre Mutter über viele Jahre Organistin in der örtlichen Kirche. Ihr Theologiestudium absolvierte Richter in Wien und München, darauf folgten Aufgaben als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Professorin an verschiedenen Universitäten.

Lehrtätigkeit und Heimatverbundenheit

Von 2020 bis 2024 leitete Cornelia Richter als erste Dekanin die Evangelisch-Theologische Fakultät und seit 2024 ist sie als erste Frau Vorsitzende des Senats der Universität Bonn. Neben den aktuellen theologisch-dogmatischen Arbeitsschwerpunkten ist Richter Expertin im interdisziplinären Feld der Resilienzforschung.

Während ihrer umfassenden Lehrtätigkeit in Deutschland hat Cornelia Richter den Kontakt zu ihrer oberösterreichischen Heimat nicht abreißen lassen. Als Pfarrerin im Ehrenamt gestaltet Richter hier Gottesdienste und Amtshandlungen, in Bonn wirkt sie seit 2012 regelmäßig als Predigerin und Liturgin an der Schlosskirche, die sie seit 2024 als Universitätspredigerin leitet. In verschiedenen Bereichen arbeitete Richter in den letzten Jahren in der Evangelischen Kirche Deutschland (EKD), der Evangelischen Kirche im Rheinland sowie der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich mit.

Das Presbyterium hat Frau Cornelia Richter zur Wahl gratuliert und sie eingeladen, uns im kommenden Jahr in Neukematen zu besuchen und einen gemeinsamen Gottesdienst zu feiern.

Christoph Eichmeyer



*Dr. C.Richter
(Foto: epd/M. Uschmann)*

EHE – MEHR ALS EIN VERSPRECHEN

In einer Zeit, in der Individualität und Unabhängigkeit hoch im Kurs stehen, scheint das klassische Eheversprechen fast aus der Zeit gefallen. „Bis dass der Tod uns scheidet“ – klingt für manche eher nach Belastung als nach Lebensziel. Dennoch entscheiden sich jedes Jahr zehntausende Paare für die Ehe. Warum eigentlich? Was macht die Ehe – trotz aller Herausforderungen – so besonders?

Ehe ist mehr als ein Vertrag oder eine rechtliche Form der Partnerschaft. Sie ist ein bewusstes Bekenntnis zueinander, ein Versprechen, gemeinsam durchs Leben zu gehen – mit all seinen Höhen und Tiefen. In einer Ehe geht es nicht nur darum, zusammen zu wohnen oder Verantwortung zu teilen. Es geht darum, eine Beziehung bewusst zu leben, zu gestalten und über die Jahre hinweg zu vertiefen.

EHE IST BEZIEHUNG – NUR INTENSIVER

Jede Beziehung braucht Pflege. Doch die Ehe bringt noch einmal andere

Dimensionen mit sich: Sie verlangt nach Tiefe, Ehrlichkeit, Verbindlichkeit und Kompromissfähigkeit. Wer heiratet, sagt nicht nur Ja zu den schönen Momenten, sondern auch zu jenen, in denen es schwerfällt. Dieses bewusste Commitment macht die Ehe einzigartig – und herausfordernd.

Die romantische Anfangsphase einer Beziehung ist oft leicht, aufregend und gefühlt mühelos. Doch mit der Zeit verändert sich das Miteinander. Der Alltag hält Einzug, Routinen entstehen, vielleicht kommen Kinder, finanzielle Belastungen oder gesundheitliche Herausforderungen. Genau hier entscheidet sich, ob die Beziehung wächst – oder langsam auseinanderdriftet.

KOMMUNIKATION: FUNDAMENT DER EHE

Viele Eheprobleme beginnen dort, wo Kommunikation aufhört. Unausgesprochene Erwartungen, kleine Missverständnisse oder mangelnde Wertschätzung können sich über

die Jahre zu großen Barrieren entwickeln. Wer nicht mehr miteinander redet, redet irgendwann nur noch übereinander – oder gar nicht mehr. Gute Kommunikation in der Ehe bedeutet mehr als Alltagsabsprachen. Es geht darum, Gefühle zu teilen, zuzuhören, sich verletzlich zu zeigen. Zu sagen, was einen bewegt – und dem anderen Raum zu geben, ehrlich zu sein. Paare, die regelmäßig miteinander im Gespräch bleiben, schaffen ein Klima des Vertrauens und der Offenheit.

VERBINDLICHKEIT ALS STÄRKE, NICHT ALS EINSCHRÄNKUNG

In unserer Gesellschaft, in der Flexibilität und Spontaneität geschätzt werden, wirkt das Versprechen auf lebenslange Treue für viele befremdlich. Doch Verbindlichkeit bedeutet nicht Stillstand – sondern Tiefe. Wer sich auf einen Menschen dauerhaft einlässt, lernt, Konflikte nicht nur auszuhalten, sondern gemeinsam zu lösen und daran zu wachsen, und sich immer wieder neu zu begegnen. Ehe bedeutet auch,



gemeinsam durch Krisen zu gehen. Und das ist keineswegs ein Mangel an Freiheit – sondern oft der Ort, an dem eine Beziehung ihre größte Reife erreicht. Studien zeigen: Viele Paare, die schwierige Phasen durchstehen und zusammenbleiben, erleben ihre Beziehung später als deutlich erfüllter.

ZWEISAMKEIT UND EIGENSTÄNDIGKEIT

Eine gute Ehe lebt vom Gleichgewicht. Nähe ist wichtig, aber auch Eigenständigkeit. Jeder Partner bleibt eine eigene Persönlichkeit – mit eigenen Bedürfnissen, Träumen und Grenzen. Wer dem anderen Raum gibt, sich selbst zu entfalten, bereichert auch die Partnerschaft. Ehe heißt nicht sich zu verlieren, sondern sich gegenseitig stärken.

WARUM EHE IMMER NOCH FUNKTIONIERT

Trotz aller Kritik an der Institution

Ehe zeigen aktuelle Zahlen, dass sie keineswegs ausgedient hat. Laut Statistik Austria ist die Zahl der Eheschließungen in den letzten Jahren gestiegen, während die Zahl der Scheidungen rückläufig ist. Das zeigt: Viele Menschen sehnen sich nach stabilen, verbindlichen Beziehungen – und wählen bewusst den Weg der Ehe.

Denn Ehe bietet etwas, das unverbindliche Beziehungen oft nicht leisten: einen sicheren Rahmen, in dem Vertrauen wachsen kann. Sie schafft ein gemeinsames Zuhause – emotional wie praktisch. Sie ist nicht die Garantie für Glück, aber ein Ort, an dem Glück entstehen kann.

FAZIT: EHE BEWUSST LEBEN

Ehe zu leben heißt: sich füreinander zu entscheiden – immer wieder neu. Es bedeutet, im Gespräch zu bleiben, sich ehrlich zu begegnen, sich gegenseitig zu unterstützen und auch in schwierigen Zeiten zusammenzuhalten.

ten. Es ist eine der tiefsten Formen menschlicher Beziehung – mit Potenzial zur persönlichen und gemeinsamen Weiterentwicklung.

Wer bereit ist, in die Ehe zu investieren, wird oft reich belohnt – mit Nähe, Vertrautheit, Zusammenhalt und einem gemeinsamen Lebensweg, der in seiner Tiefe kaum zu übertreffen ist.

Lydia & Karl Ballenstorfer

Family Life Mission Österreich

4542 Nußbach

www.flm.at



KONFIRMATION 2025 IN BAD HALL

Am 29. Mai feierten zwölf Jugendliche aus unseren drei Gemeinden Bad Hall, Neukematen und Sierning mit ihren Familien ihr Konfirmationsfest. Unter dem Thema JUMP! ging es darum, der Einladung Jesu in ein Leben mit ihm zu folgen. Ein besonderer Dank geht an Max Wahl vom Team Schloss Klaus und allen, die beigetragen haben, dass es ein ganz besonderes Jahr geworden ist.

Kathrin Hagmüller



JUGEND – KONFIS – JUNGSCHEAR UNSERE ACTIONS

Erstellt von Marie & Markus Gutbrunner

„Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Mt 28,20)

Darauf verlassen wir uns jedes Mal, dass Jesus mitten unter uns ist, wenn wir uns treffen: Beim Gebet, beim gemeinsamen Lobpreisen, in Kleingruppen, bei Andachten und bei guten Gesprächen. Das und vieles mehr durften wir übers Jahr verteilt an fast jedem Freitag mit den Jugendlichen erleben. Hier konnten sie geistlich auftanken. Durch die Beschäftigung mit Daniel und Ruth, zwei besonderen Persönlichkeiten des Alten Testaments, konnten sie Wichtiges für ihr Glaubensleben entdecken. Ebenso gab es Inputs zum Thema „Wie kann ich Jesus in meinen Alltag mitnehmen?“ Spiele, gemeinsames Essen oder andere Aktionen haben unsere Gemeinschaft gestärkt. Es ist uns nie langweilig geworden und wir durften im Durchschnitt bei jedem Jugendkreis 10 – 15 Jugendliche begrüßen. Dass so viele Teens bereit sind, von Jesus zu hören und Gemeinschaft zu leben ist ein riesiger Segen für uns, der ohne die Unterstützung und Hilfe der drei Gemeinden nie möglich wäre. Dafür ein großes Dankeschön an alle, die die Jugendarbeit so eifrig unterstützen. Wir durften ein abwechslungsreiches Programm mit einigen 'Specials', also besonderen Anlässen, erleben. Einige wollen wir genauer vorstellen.



Weihnachten

WEIHNACHTEN IM JUGENDKREIS

Eine Woche vor Weihnachten feierten wir in unserem Jugendkreis ein Weihnachtsfest. Wer mochte, durfte ein Geschenk mitbringen. Die Überraschungen waren groß: vom Gartentisch über einen Staubsauger bis hin zu Kuscheltieren & Spielen waren viele lustige Geschenkideen dabei.

mit Jesus zu gehen", also sein ganzes Leben auf Jesus auszurichten. An diesem Abend tankten wir nicht nur geistlich auf, sondern durften auch leckere Club-Sandwiches und Mocktails genießen.

BESUCH AUS TRAUN

Als Gastgeber durften wir den Jugendkreis aus Traun bei uns zu Besuch haben. Gemeinsam verbrachten wir einen Abend mit viel Austausch und gruppenspezifischen Spielen.

CASINO-ABEND – ALL-IN FÜR JESUS

Casino-like gekleidet, hatten wir im März ein Casino-Special, bei dem wir mit Spielgeld verschiedene Casino-Klassiker wie Black Jack, Poker oder Roulette ausprobieren konnten. Passend dazu schauten wir uns in der Bibel an, was es bedeutet "All In

SCHLADMINGER JUGENDTAG

Wie jedes Jahr fuhren wir im Mai als Jugendkreis gemeinsam zum



Casino



Schlager

Schladminger Jugendtag. Bei dem heurigen Thema „Herzschlag“ wurden wir in vielen Sessions mit unserem Sprecher Michi Oswald in das Thema mit hineingenommen und durften lernen, wie wir uns immer mehr nach Gottes Herzschlag orientieren dürfen. Neben den Andachten gab es noch sehr spannende Seminare und viel Freizeit, die wir gerne mit dem Spiel „Spikeball“ nutzten, sowie auch jede Menge Zeit für Lobpreis. Den

Abend ließen wir in unserer Unterkunft noch mit Spielen und Waffeln ausklingen.

JUGENDKREIS-ABSCHLUSS

Bei unserem letzten Jugendkreis in diesem Schuljahr durften die frisch Konfirmierten noch einmal alles geben. Bei einem Parcour durch das Gemeindehaus mussten etliche Hürden und Tests absolviert werden, bis sie

am Ende noch einmal offiziell im Jugendkreis begrüßt wurden. Trotz des schlechten Wetters konnten wir den Abend gemütlich bei Knacker und Stockbrot ausklingen lassen, zwar nicht über dem Lagerfeuer, dafür gemütlich im Gemeindesaal. Danach wurde noch ordentlich Tischtennis gespielt, bis wir uns in die Sommerpause verabschiedet haben. Aber nach dem Jugendkreis ist vor dem Jugendkreis.



HERZLICHE EINLADUNG ZUM ERSTEN JUGENDKREIS AM 12. SEPTEMBER 2025

für alle ab Konfirmandenalter. Wir freuen uns auf euch!

Euer Jugendkreis Team Hannah, Antonia, Nadine, Sophie, Lisa, Alex, Flo, Chrisi, Markus, Max

KONFIS

Um einander als Team besser kennenzulernen, starteten wir bereits früher mit dem Konfikurs. Wir nahmen uns Zeit, um die drei Gemeinden Sierning, Neukematen und Bad Hall zu erkunden.

DAS HABEN WIR GEMACHT:

KONFI-AKTIONSTAG BAD HALL:

Bei dem Aktionstag in Bad Hall, durften die Konfis nach dem Kennenlernen mit einer Schnitzeljagd das Gemeindehaus, die Kirche und die Umgebung erkunden. Nach einer kurzen Stärkung ging es gemeinsam mit dem Jugendkreis auf den Sportplatz, um ein paar Runden Ultimate Frisbee zu spielen. Nach der Andacht ging es zurück zum Gemeindehaus, wo Köstlichkeiten vom Grill auf uns warteten.

KONFI-AKTIONSTAG SIERNING:

Wir haben eine wunderschöne Radtour von Sierning nach Neukematen unternommen. Ein herzliches Dankeschön an Horst Brandstätter für die spannende und informative Führung im Kirchturm – ein echtes Highlight!

Auf dem Rückweg nach Sierning haben wir bei einem Bauernhof Halt gemacht, wo uns eine köstliche Jause und Getränke erwarteten.

Zurück in Sierning ging der Spaß weiter: Wir haben Tischtennis, Wickingerschach und Merkbball gespielt, sowie viele andere Spiele ausprobiert. Zum krönenden Abschluss gab es noch ein leckeres Eis und Steckerlbrot am Lagerfeuer – ein perfekter Ausklang für einen rundum gelungenen Aktionstag.

KONFI-AKTIONSTAG NEUKEMATEN:

Am Konfiaktionstag in Neukematen, starteten wir mit Capture the Flag (einem actionreichen Geländespiel), wo wir uns trotz Regens richtig auspowern konnten. Die Freizeit danach nutzten wir mit vielen Spielen, um uns gegenseitig besser kennenzulernen. Zum Abschluss gab es noch Spaghetti als gemeinsames Abendessen.

Wir, das Konfiteam, freuen uns auf viele weitere Aktionen und den inhaltlichen Start im September!

Philip, Marie, Petra, Flo, Alex, Mathis, Marlies

JUNGSCHARSTART:

13. September um 14 Uhr in Neukematen für alle von 6 bis 13 Jahren

weitere Termine folgen
für Fragen und weitere Infos:

Chrisi
0677/6135 1326



GEBURTSTAGE

In der Zeit von September bis November feiern wieder einige Gemeindeglieder ihren Geburtstag. Wir gratulieren allen Jubilaren ganz herzlich und wünschen ihnen ein gesundes und gesegnetes neues Lebensjahr!

Die angeführten Personen (70+) haben uns ihr Einverständnis für die Bekanntgabe erteilt.

72 Andreas Pfr. Meißner, Bad Hall

73 Ursula Hillebrand, Neuhofen
Gerlinde Wagner, Neuhofen

74 Johann Kober, Rohr
Elsa Hagmüller, St. Marien

75 Katharina Brandstätter, Pfarrkirchen
Kurt Gewessler, Leonding

76 Katharina Rubenzucker-Müller,
Kremsmünster

77 Christine Schernhammer, Rohr

78 Rita Ruppitsch, Neuhofen

79 Ulrike Schneider, Neuzeug
Friedrich Edelbauer, Rohr
Johann Haghofer, Sierning
Stefanie Braun, Sierning

80 Friedel Obermayr, Rohr

82 Ingrid Wawra, Steyr-Gleink
Alois Ecker, Sierning

83 Katharina Hirner, Piberbach
Manfred Nerlich, Kremsmünster
Fritz Hagmüller, Sankt Marien

84 Frieda Ruml, Rohr
Edith Oberleitner, Piberbach

85 Peter Niederwimmer, Piberbach
Erwin Eder, Waldneukirchen
Alfred Obermayr, Rohr

86 Renate Leitner, Waldneukirchen

88 Ernst Hochhuber, Kematen

89 Maria Weinzierl, Schiedlberg
Günter Decker, Wolfen

90 Theresia Linhardt, Eggendorf

91 Katharina Töper, Neuzeug

94 Maria Gindlhumer, Kematen

Sollten auch Sie mit der Nennung Ihres Geburtstages im Gemeindeblatt einverstanden sein, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro Neukematen unter 07228-8140 oder unter evang.pfarramt@neukematen.at.



BEERDIGUNGEN

29.07. Franz Mayer aus Piberbach im 78. Lj.

08.08. Franziska Mori aus Sierning im 96. Lj.

11.08. Elisabeth Aichhorn aus Bad Hall im 92 Lj.



HOCHZEIT

10.05. Florian König und Anna Kröppelbauer aus Neuhofen.

*HERR, ich habe lieb
die Stätte deines
Hauses und den Ort,
da deine Ehre wohnt.
Ps 26,8*

Und damit *erfüllt sich*
 die **Zusage**, die
Jesus Christus
 uns gemacht hat:
 Wir **HABEN**
 das EWIGE LEBEN.

1. Joh. 2,25

© Bild: Lisa Walter



AT

ZAHLUNGSANWEISUNG

EmpfängerIn Name/Firma	
KIRCHENBLATT NBS	
IBAN EmpfängerIn	
AT19 3456 0000 0208 2626	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen
EUR	Betrag
Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz	
Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet	
DRUCKKOSTENSPENDE	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma	
006	
30+	
Betrag	
Beleg +	
Unterschrift ZeichnungsberechtigterR	

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

wenn Ihnen das neue Gemeindeblatt gefällt, freuen wir uns über einen Beitrag für die Druckkosten.

Das Konto ist für alle Gemeinden zusammen. Der Zahlscheinvordruck ist maschinell lesbar.

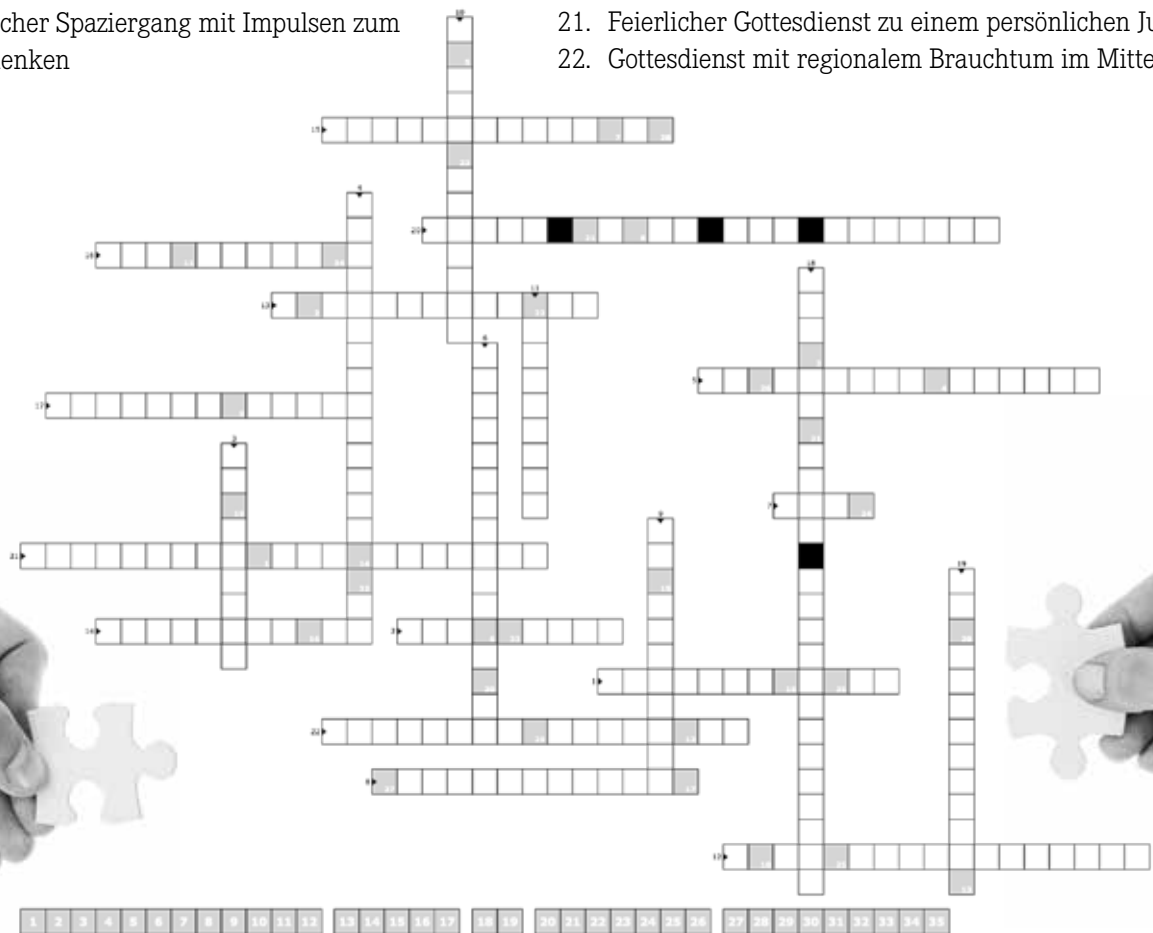
NEU: Sie können auch ganz bequem mit dem QR-Code in Ihrer Mobile-Banking-App eine Spendenüberweisung durchführen.

Wir bedanken uns recht herzlich!

Bitte erst Ihre Online-Banking-App öffnen, dann den QR-Code öffnen.

KREUZWORTRÄTSEL

1. Zentrale Feier der Gemeinde an Sonn- und Feiertagen
2. Christliche Feier zum Gedenken an Jesu letztes Mahl
3. Gruppenangebot für Kinder im Volksschulalter
4. Gottesdienst speziell für Kinder
5. Mehrtägige Bibelaktion mit Kindern in den Ferien
6. Zeit der Vorbereitung junger Menschen auf ihre Konfirmation
7. Musikalische Gestaltung kirchlicher Veranstaltungen mit Gesang
8. Zusammenkunft zum gemeinsamen Gebet
9. Treffen zur gemeinsamen Bibellese und Austausch
10. Zusammenkommen nach dem Gottesdienst bei Kaffee und Kuchen
11. Geistlicher Spaziergang mit Impulsen zum Nachdenken
12. Spielen, Basteln und kreativ sein für Kinder
13. Großes Fest mit der gesamten Gemeinde
14. Spiel- und Bauprojekt für Kinder mit vielen Holzbausteinen
15. Menschen besuchen und ihnen Zeit und Nähe schenken
16. Symbol für das Andenken an eine Taufe
17. Weihnachtliche Feier im Wald mit besonderer Atmosphäre
18. Gottesdienste gemeinsam mit anderen christlichen Kirchen
19. Abendmahlsfeier bei jemandem zu Hause
20. Kirchliche Veranstaltung mit offenen Türen und vielfältigem Programm
21. Feierlicher Gottesdienst zu einem persönlichen Jubiläum
22. Gottesdienst mit regionalem Brauchtum im Mittelpunkt



Kreuzworträtsel - dein persönliches Online-Kreuzworträtsel-Generators
<https://www.merlin-generators.de/>

Wenn verzogen, bitte zurück an: Evang. Pfarrgemeinde Neukematen, 4533 Piberbach, Brandstatt 46

Österreichische Post AG – MZ 22Z042782 M